



## 21st World Precision Flying Championship 2013



**Im vergangenen Jahr bekam die Bundesrepublik Deutschland und damit der Deutsche Aero Club e. V. von der FAI die Zusage für ihre Bewerbung als Ausrichter der 21. Weltmeisterschaft im Präzisionsflug 2013. Als Austragungsort entschied man sich für den Flugplatz Bautzen-Litten, die technische Organisation hatte der Deutsche Präzisionsflug-Verein e. V. übernommen. Viel Arbeit war bis Ende August 2013 zu erledigen.**

Dann war es endlich soweit: Die zu fliegenden Strecken waren geplant, Fotoflüge gemacht, Genehmigungen eingeholt und Schiedsrichter und Helfer waren vor Ort. Im Vorfeld war für ausreichend Charterflugzeuge gesorgt worden, Unterkunft und Versorgung waren bestens organisiert. Nun hofften alle auf Fliege-Wetter.

Schon in der Trainingswoche vor der WM waren die insgesamt 47 Piloten aus 14 Nationen angereist, um sich mit den Bedingungen am Flugplatz und der schönen Oberlausitz bekannt zu machen. Der Tower hatte viel zu tun: die Piloten absolvierten mehrere Trainingsstrecken und bei den Landeübungen kam der Controller kaum hinterher mit dem Schreiben der Zeiten. So waren z. B. an einem der Trainingstage über 1.400 Flugbewegungen zu registrieren.

Am Sonntag, dem 08. September wurde dann auf dem Hauptmarkt in Bautzen die 21.

Weltmeisterschaft im Präzisionsflug feierlich durch den Ehrenpräsident der FAI General Aviation Commission, Herrn Vagn Jensen, eröffnet. Schüler des sorbischen Gymnasiums in ihren heimischen Trachten trugen die Schilder der teilnehmenden Nationen beim Aufmarsch der Piloten, dies bot den vielen Zuschauern ein eindrucksvolles Bild.

Am Montag, dem 09. September entschied der Wettbewerbsleiter, des Wetters wegen die Landedisziplin durchzuführen. Die Piloten absolvierten die 4 Landungen nach Präzisionsregelwerk bei kühlen Temperaturen und stark böigem Wind. Die Schiedsrichter am elektronischen Landefeld glichen verummten Gestalten, Zuschauer hielten es meist nicht sehr lange aus. Am Abend des ersten Wettbewerbstages stand somit schon der weltbeste Pilot des Landetestes fest. Der tschechische Pilot Jiri Jakes hatte im Kopfan-Kopf-Rennen mit seinem Mannschaftskameraden Petr Opat die Nase vorn. Als Bester des deutschen Teams erwies sich Arnold Grubek auf Platz 20, Henry Franzkowiak folgte auf Platz 23, Robert Deppe wurde 27., Marcus Ciesielski 34., Thomas Kirchner 37., Klaus Heege 43. und Andy Johne 45. Pech hatte dabei vor allem Marcus. Über das Hindernis landete er bei drei Metern, dem folgte jedoch ein Sprung über 16 Meter und damit genau einen zu weit, bei einem Sprung von maximal 15 Metern wären die drei Meter in die Wertung gegangen und Marcus hätte den

3. Platz belegt. Mit der Erfüllung des kompletten Landewettbewerbs war auch die erste Voraussetzung zur Gültigkeit der WM erfüllt. Nun noch 2 Strecken-Disziplinen (Navigationstests), dann wäre die WM „im Kasten“.

Der Dienstag bescherte uns gutes Wetter und unsere Piloten schlugen sich nach Kräften:

Thomas Kirchner konnte einen 20. Platz belegen, Marcus Ciesielski den 27. und Klaus Heege kam auf den 28. Platz. Arnold Grubek fand sich auf Platz 33 ein, Henry Franzkowiak landete auf Platz 36, Robert Deppe beim 39. und Andy Johne folgte mit dem 41. Platz. Dazu muss man wissen: Klaus, Andy, Arnold und Robert starteten zum ersten Mal bei einer internationalen Präzi-Meisterschaft. Natürlich wollten es alle am nächsten Tag besser machen. Besonders Robert und Marcus ärgerten sich über ihre Rechenpunkte und nahmen sich viel vor für den Mittwoch.

Der 11. September hielt sich bedeckt, was dem Elan der Piloten aber keinen Abbruch tat. Die Strecke hielt neben Start- und Finishpoint 5 Wendepunkte bereit und es waren 9 Fotos zu identifizieren. Sie bescherte unseren Piloten die Plätze 17 (Ciesielski), 20 (Kirchner), 32 (Heege), 33 (Franzkowiak), 34 (Grubek), 39 (Deppe) und 43 (Johne). Alle hofften deshalb auf die 3. Strecke am nächsten Tag.



Der Donnerstag aber ließ sich nicht gut an. Das Wetter war im wahrsten Sinne des Wortes schaurig. Nach zweimaliger Zeitverschiebung wegen starkem Regen und schlechten Sichten wurde dann gegen 13.45 Uhr dieser Navigationstest gecancelt (Sehr zum Leidwesen einiger unserer Piloten, die die Strecke bereits mit guten Ergebnissen geflogen waren). Die Wetteraussichten für den Freitag, den 13.09.2013 sahen allerdings nicht besser aus. Die dann zu fliegende Strecke würde nach Süden in die Tschechische Republik führen, wo sich am Gebirge die Wolken und Schauer stauen würden. Es stand zu erwarten, dass das erforderliche Wetterfenster von 5 Stunden nicht gegeben war. Der Freitag war ursprünglich auch geplant für eine Exkursion der Teilnehmer nach Dresden mit Sightseeing-Programm. Nun war zu entscheiden: Fliegen oder nicht fliegen. Die Offiziellen entschieden dann in einer länge-

ren Beratung mit den Team-Managern gemeinsam, am Freitag nicht mehr zu fliegen. Damit stand am frühen Donnerstagabend die Platzierung für die Piloten inoffiziell fest. Das stattfindende Barbecue fanden die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre trotz des Regens. Gelegenheit für mich, mit ein paar Piloten zu sprechen und ein Resümee zu ziehen:

Der zyprische Pilot, Andreas Solomou, war das erste Mal bei einer WPFC dabei und erklärte mir, unbedingt weiter die Präzisionsfliegerei betreiben zu wollen. Ihm haben besonders die freundschaftlichen Begegnungen der Piloten untereinander und die perfekten Bedingungen in Bautzen gefallen. Obwohl seine Bedingungen für die wettbewerbsmäßige Fliegerei sehr schlecht seien, wolle er für die nächsten internationalen Events möglichst viel trainieren. Dasselbe hat auch Robert Verbancic aus Slowenien

vor, der bereits ein alter Hase bei Präzisionswelt- und Europameisterschaften ist. Auch seine Trainingsmöglichkeiten zuhause sind fast Null. Gleichwohl hat er einen guten 10. Platz in Bautzen erreicht. Seine Einschätzung der WM in Bautzen mit einem strahlenden Lächeln war kurz und knapp: „Very good!“

Für die Exkursion nach Dresden am Freitag standen 2 Busse bereit. Mit ihnen wurde auch eine interessante Stadtrundfahrt gemacht. Nach einem guten Essen war dann Gelegenheit zu eigenen Besuchen, wie z.B. Frauenkirche, Zwinger und Zentrum. Nach der Rückkehr nach Bautzen war im „Best Western“ für 19.00 Uhr die Abschlussveranstaltung und Siegerehrung angesetzt. Nach dem wieder tollen Büfett und der Darbietung eines sorbischen Dudelsackduos begann dann die Siegerehrung.

Weltmeister wurde der polnische Pilot Bolelaw Radomski. Unser Thomas Kirchner kam als bester deutscher Pilot auf den 23. Platz. Marcus wurde 25., Arnold Grubek 30., Klaus Heege 33., Henry Franzkowiak 35., Robert Deppe (unser jüngster Teilnehmer) landete auf dem 39. und Andy Johnhe auf dem 42. Platz. Das deutsche Team erreichte in der Nationenwertung den 5. Platz.

In seiner Schlussrede betonte der Vorsitzende der Jury, Andrzej Osowski, dass diese 21. Weltmeisterschaft die erste war, bei der es keinen Protest gegeben hat. Auch der Chief Judge, Paul Szameitat hob in seiner Rede die perfekte Organisation des Veranstalters hervor und bedankte sich beim Organisationsteam und allen Helfern.

Irene Gertel

Fotos: Michael Schneider

